

Stempel auf dem Handrücken soll zudem verhindert werden, dass sich Leute immer wieder für das Quiz anstellen. Gratiscomics gibt es am 8. Mai sowohl in der Bücherei als auch im Comicladen. Von jeder der 30 Ausgaben sind an beiden Anlaufstellen jeweils 20 Stück vorrätig, also insgesamt 1200. In der Stadt wird ein Flugblatt verteilt, auf dem man sich durch Ankreuzen vorab ein

Geschichten für Erwachsene

gewünschtes Heft reservieren kann. Die meisten der Comics sind übrigens laut Zeller weniger für Kinder, sondern für Jugendliche ab 16 Jahren geeignet. Das liegt daran, dass auch die Comicverlage seit Mitte der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ihre Programme zunehmend auf ältere Jugendliche und Erwachsene ausgerichtet haben. Für die Kleinen geeignet sind lediglich „Micky Maus“, das ehemalige DDR-Magazin „Mosaik“ und die traditionelle französische Serie „Spirou und Fantasio“; die Mangas sind unterrepräsentiert. Ansonsten finden sich unter den Gratiscomics Klassiker wie Will Eisners „Spirit“ oder Jacques Tardis „Adeles ungewöhnliche Abenteuer“, durch das Kino bekannt gewordene Helden-Epen wie „Hellboy“ oder „Iron-Man“, Filmadaptionen wie „Star Wars“ und „Die Simpsons“ oder deutsche Produkte wie „Zwerchfell a gogo“ oder „Horst“. Ähnliche Veranstaltungen wie der Gratis Comic Tag finden in vielen Ländern statt. Direktes Vorbild ist der Free Comic Book Day in USA, der dort bereits 2002 startete und den Comics jedes Jahr viel Aufmerksamkeit einträgt.

Viele wüssten nicht mehr, wo sie Comics finden, sagt Zeller. Comichefte an Kiosken sind auf dem Rückzug, dafür ist der Albenmarkt heute so facettenreich wie selten zuvor. Das liegt laut Zeller daran, dass sich die großen Verlage in den

vergangenen Jahren sehr stark auf das Geschäft mit Mangas konzentriert hätten. In die Lücke für europäische und amerikanische Comics seien viele innovative Kleinverlage gestoßen. Diese Bände sind in vielen Buchhandlungen, Kaufhäusern und eben den Comicfachhandlungen zu finden, allerdings meist nicht ganz billig.

Christiane Hempel von der Stadtbücherei will ihrerseits den Tag nutzen, um Jugendliche ans Lesen heranzuführen. Zu diesem Zweck sei mit Hilfe der Stadtparkasse die Jugendbücherei Relax aufgebaut worden, und Comics spielten dort eine nicht geringe Rolle. Mehr als 1000 Bände für Kinder gibt es dort, hinzu kommen knapp 1500 Comics für Ältere. Von den Kindercomics waren 2009 durchschnittlich erstaunliche 70 Prozent ausgeliehen, von denen für Ältere immerhin mehr als 40 Prozent. Der Zugang zu solchen visuellen Medien falle vielen Jugendlichen leichter als zu textbetonten Büchern.

Was die Faszination der Comics eigentlich ausmacht, können Hempel wie auch Zeller nicht so recht sagen. Der Comichändler findet, die Bilder Geschichten seien eine Mischung aus Elementen des Films und des Buchs. Er hat beobachtet, dass in der Bücherei sich viele mit Comics direkt hinsetzen, um sie zu verschlingen, während man Bücher üblicherweise mit nach Hause nehme. Hempel ist aufgefallen, dass Comics auf der Frankfurter Buchmesse einen völlig eigenen Bereich bilden und es dafür eine „Riesenszene“ gibt. „Ich habe mir als Kind auch gern Bildergeschichten angeschaut“, gesteht sie, „die Comics haben ja eine alte Tradition.“

Andreas Alt

Hinweis:

Es stehen noch nicht alle Programmpunkte des Gratis Comic Tages in Augsburg fest (Öffnungszeit 10 bis 16 Uhr). Allgemeine Informationen gibt es unter

www.gratis-comic-tag.de.